

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 30.09.2014

1.) Bekanntgabe von nicht öffentlich gefassten Beschlüssen:

- Ärztehaus und Bauträgersuche
- Umgestaltung Aula und Schulhof 3 Mönchsbergschule

2.) Urkundspersonen:

- ?

3.) Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung:

- Keine

4.) Feststellung der Jahresabschlüsse

- Kommunale Wohnungsbaugesellschaft KWG: Der Jahresfehlbetrag resultiert aus einer veränderten Abschreibung der Forderungen. Forderungen die seit mehr als 2 Jahren erfolglos beigetrieben wurden, werden nun als abgeschrieben in den Büchern geführt, obwohl sie noch gefordert werden.

Statement Grüne: Dank und Frage: Höhe der abgeschriebenen Forderungen insgesamt und Zeitraum der Forderung – 30 Jahre?: Antwort: Die Gesamtsumme der Altforderungen beträgt 130.000.- € , wobei für 80% der Forderungen gerichtliche Titel erwirkt wurden. Diese Forderungen bleiben 30 Jahre bestehen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

- Harres GmbH: Der Jahresfehlbetrag von 193.000.- € ist nur deshalb so klein ausgefallen, da die Gemeinde eine Zuschuss von 20.000.- € pro Jahr für die Hallennutzung der Vereine für die Jahre 2011 bis 2013 nachgezahlt hat. Das Betriebsergebnis hat sich aber auch insgesamt leicht verbessert.

Statement Grüne: Dank und Hinweis, dass in anderen Gemeinden z.B. Hockenheim das Defizit erheblich größer ist.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

5.) Beteiligungsbericht der Gemeinde 2013

- Dieser Punkt wurde mit 4 gleich mitbehandelt.

6.) Beitritt der Gemeinde St. Leon-Rot in den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar:

- Vortrag über die Entstehung des Glasfaserprojektes und der Absicht das Netz über den Zweckverband bauen und betreuen zu lassen.

Statement Grüne: Das Projekt wird befürwortet. Wichtig ist den Grünen, dass das Glasfasernetz die energieärmste Technologie der Datenübertragung pro Einheit ist. Außerdem ist man nun im Besitz der Infrastruktur und kann somit auch die Freiheit des Internets garantieren, da in diesem Netz sicherlich keine Datenbevorzugung eines Betreibers zugelassen wird. Der Ausbau sollte sich zunächst auf die Gewerbegebiete und öffentliche Einrichtungen, sowie des See konzentrieren. Wichtig wäre auch möglichst schnell eine Bedarfsermittlung durchzuführen um den weiteren Ausbau abschätzen zu können. Die Finanzierung sollte in St. Leon-Rot durch Eigenkapital erfolgen, damit sich die Investition schneller rechnet.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

7.) Einzelhandelskonzept der Gemeinde St. Leon-Rot

- Annahme des Entwurfes: Das Einzelhandelskonzept ist notwendig geworden, da

der Gemeinderat der Erweiterung des Aldi zugestimmt hat. Da ein Verbrauchermarkt in einer Gemeinde ohne Zentrumsfunktion nur bis zu einer Verkaufsfläche von 800 qm zulässig ist, bedarf es einer besonderen Begründung (z.B. Einzelhandelskonzept) um die Erweiterung möglich zu machen. Die Kosten hat der Verursacher (hier Aldi, da Verkaufsfläche über 800qm entsteht) zu tragen. Das Konzept beschreibt die Ist-Situation und eine wünschenswerte Situation und erläutert die rechtlichen Vorgaben bezogen auf die Metropolregion Rhein-Neckar.

Statement Grüne: Da das Konzept bestätigt, dass die bestehenden Ortskerne nicht weiter geschwächt werden und insgesamt mehr Kaufkraft in St. Leon-Rot verbleibt. Mit dem Konzept ist nun die Steuerung des Einzelhandels insgesamt möglich, daher wird dem Projekt zugestimmt. Frage: Ist ein weiteres Einzelhandelsgeschäft im geplanten Gewerbegebiet Schiff zwei möglich? Antwort: Eigentlich nicht, es sei denn ein bestehender Markt wechselt die „Straßenseite“.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

- Weiteres Vorgehen: Im Zuge der Erweiterung müssen noch drei weitere Bebauungspläne auf das Recht von 1990 abgeändert werden. Außerdem war im Gemeinderat der Wunsch geäußert worden nochmals über das Einzelhandelskonzept zu diskutieren.

8.) Interessenanfrage zur Realisierung einer Fußballgolfanlage am Standort Lußhardtthof

- Der bestehende Gewerbebetrieb Lothsky möchte sein Betriebskonzept ändern und auf dem Gelände eine Fußballgolfanlage betreiben. Der Entwurf sieht vor, dass keine festen Gebäude errichtet werden (Nur Container sollen aufgestellt werden) und kein eigenes Restaurant eröffnet wird. Die Anlage ist so konzipiert, dass bei Einstellung des Betriebs der Ursprungszustand wieder hergestellt werden kann. Das erwartete Besucheraufkommen im Jahr soll sich mit dem Besucheraufkommen des Sees an einem starken Wochenende vergleichen lassen.

Diskussion: Die anderen Parteien haben den Verkehr im Fokus. Vor allen Dingen die Menge und Querung der Landesstraße sehen viele kritisch (Bau einer Brücke oder Unterführung). Dem Grunde nach aber Zustimmung.

Statement Grüne: Wir haben die bestehende Anlage in Dirmstein besucht. Wir sehen die Verkehrssituation nicht so kritisch da das Verkehrsaufkommen pro Tag aufgrund der Anlagenkapazität begrenzt ist. Außerdem besteht Anschluss an den ÖPNV und die Möglichkeit der Einführung eines Kombitickets. Die Querungssituation kann sicherlich verbessert werden. Wichtig ist, dass die Anlage kein Hindernis für die Krötenwanderung darstellt (z.B. Kröten in „Zielen“ gefangen) und naturnah gestaltet wird. Wenn die Anlage geplant wird, so sollte auch ein Radweg entlang der Anlage zu den bestehenden Wegen mit geplant werden.

Abstimmung: Annahme bei 3 Ablehnungen

9.) Zuschussantrag des Wasserskiclubs:

- Anschaffung eines neuen Sportbootes, nachdem das alte kaputt gegangen ist.

Statement Grüne: Anschaffung sinnvoll, daher Unterstützung:

Abstimmung: Einstimmig angenommen

10.) Verschiedenes:

- Die Parkplätze am Bahnhof Rot-Malsch werden nicht gebaut, da die Gemeinde Malsch das Grundstück nicht kaufen, sondern den ÖPNV ausbauen will.
- Der Regionalplan zum Thema Windenergie ist nun aufgestellt. Kein Vorranggebiet auf Gemeindegebiet.
- Das Grundbuchamt wird im Januar 2015 abgegeben und in der Gemeinde eine Einsichtsstelle eingerichtet.

- 11.) Wünsche und Anfragen aus dem Gemeinderat: (nur relevante und Grüne)
- Juz: Wegen Inklusion wird Konzept überarbeitet und dann neu geplant werden.
 - Grüne:
 - Antrag auf Fraktionsstatus wurde gestellt.
 - Antrag auf Veröffentlichung der Gemeinderatsunterlagen für die öffentliche Gemeinderatssitzung im Internet wurde gestellt.
 - Antrag auf Beteiligung der Bürger bei der Neuplanung der Buslinie 705 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Malsch wurde gestellt.

Nicht öffentlicher Teil – Vertraulich

1. Urkundspersonen:
 -
2. Personalien: Einstellung Hr. Becker für Gemeindevollzugsdienst und dauerhafte Einrichtung des Gemeindevollzugsdienstes:
 - Leider sind wir hier wieder in einen Tagesordnungspunkt hineingezogen worden, der im Vorfeld nicht in unserem Sinne bearbeitet wurde. Wir hätten uns eine Trennung dieses Tagesordnungspunktes gewünscht. Öffentlich eine Abstimmung über die Weiterführung des Gemeindevollzugsdienstes und nicht öffentlich Abstimmung über die Person, die den Gemeindevollzugsdienst durchführt. Hätten wir dies aber durchgebracht, so wäre der geeignete Kandidat (Hr. Becker) nicht mehr zur Verfügung gestanden, da er am nächsten Tag eine unbefristete Stelle an einem anderen Ort hätte antreten können.
 - Hr. Becker hat sehr offen über seine Arbeit berichtet. Er zeigt sich bereit die Aufgaben nach Wunsch der Gemeinde zu erfüllen (für mich sehr glaubhaft). Die Gemeinde scheint aber nicht immer seinen Anregungen (Parkraumordnung insgesamt) zu folgen. (Der Bürgermeister erwidert: Wir machen dies erst wenn auch der Gemeindevollzugsdienst dauerhaft ist....). **In der ganzen Diskussion kommt nicht ein negatives Statement** (ich bin immer noch verwundert!)
Statement Grüne: Keins! siehe oben. Ich wollte werde Gemeinderat noch Bürgermeister kritisieren, wenn das Ergebnis schon absehbar ist. Und wenn wir die Ausgestaltung des Gemeindevollzugsdienstes schaffen, so kann er sicherlich wertvoll sein, aber Dienstherr ist der Bürgermeister.
Abstimmung: Annahme bei 4 Gegenstimmen
Anmerkung: Hier müssen wir am Ball bleiben. Die Einflussnahme auf den Gemeindevollzugsdienst ist möglich; wir müssen aber immer Dr. Eger auf unserer Seite haben.
3. Vertagung der weiteren Punkte auf den 7.10.14
 -